

Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2019



UMWELT- UND
ENERGIEWIRTSCHAFT

Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2019

Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)
Sachgebiet: Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung

Zahlen & Fakten 2019



Organisation
Abfallwirtschaft

22

Abfallwirtschafts-
verbände

3 Verbandsähnliche
städtische Einheiten

14 Gemeinden
ohne Verband

Das ist
Niederösterreich



573

Gemeinden

1.677.542

Einwohner*innen

87

Besiedlungsdichte
(EW/km²)

62%

Recyclingquote

62 kg/EW

Bringleistung
Wertstoffe

91 Punkte/t

Schadstoffmenge im Kompost

40 „neue“

Sauberhafte
Feste

Frühjahrsputz

713 Aktionen

44.000 Freiwillige

20%

waste-to-energy



Erfolge

Gesammelte
Massen (kg/EW)



548

Gesamt (exkl. Bauschutt)

186

Rest- und Sperrmüll

174

Altstoffe

178

Biogene Abfälle
und Grünschnitt

2,4

Problemstoffe

0,4

Batterien

7,6

EAG

32

Bauschutt

Infra-
struktur



430

Sammelzentren

10 Umladestationen für
Rest- und Sperrmüll

thermische
Behandlungs-
anlagen **2**

MBA/
Sortieranlagen **3**

255 Deponien

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Land Niederösterreich
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16
Tel. 02742/9005-14201, Fax -14350
<http://www.noel.gv.at/abfall>
e-mail: post.ru3@noel.gv.at
Projektleitung und Redaktion:
Daniela Frohner
Michael Bartmann
Grafische Umsetzung:
Thomas Biegler | www.thomasbiegler.at

Weitere Informationen unter: www.noel.gv.at/noe/Abfall/Abfall.html

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei

© August 2020, St. Pölten



Inhalt

Datenerhebung und Begriffsdefinition	6
Organisation der Abfallwirtschaft	7
Bevölkerungsstruktur des Bundeslandes	8
Bevölkerungsstruktur der NÖ Umweltverbände bzw. verbandsähnlicher Einheiten	9
Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in NÖ	10
Abfallmengen im Jahr 2019	11
Abfallmengen Verbände 2019 (in Tonnen)	12
Abfallmengen Verbände 2019 (kg pro Einwohner)	14
NÖ Abfallmengen 2015-2019	16
Entwicklung der NÖ Abfallmengen 2000 - 2019 (in Tonnen)	17
Abfallmengen im Verhältnis zueinander (kg/Ew)	18
Abfallbehandlung in Niederösterreich	19
Erfolge messen	20
Rückblick Förderungen 2019	22
Wertstoffzentren NEU - Entwicklungen und Erfahrungen	23
Klimaeffekt von Ernährung und Lebensmittelabfällen in NÖ	24
Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen	25
Umrechnungsfaktoren	26
Restmüllvolumina in Betrieben	26

Datenerhebung und Begriffsdefinitionen 2019

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992 bestimmt unter § 4, dass die Landesregierung zur Erreichung der Ziele dieses Gesetzes vor allem durch Erstellung eines NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplans beizutragen hat. Jener Abfallwirtschaftsplan hat unter anderem eine Beschreibung von aktuellen Entwicklungen und Tendenzen der Abfallwirtschaft, als auch eine Darstellung der anzustrebenden Organisation der Sammlung, Entsorgung, Behandlung und Absatz von Abfällen, getrennt gesammelten Stoffen, Sperrmüll und Problemstoffen aus Haushalten bzw. von Bauschutt in Gemeinden zu enthalten.

Um die Erstellung und Fortschreibung des NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplans zu ermöglichen, haben die Gemeinden jeweils zu Jahresende einen Abfallwirtschaftsbericht zu erstellen und der Landesregierung bis zum 31. März des folgenden Jahres zu übermitteln.

Das Land Niederösterreich erarbeitet nunmehr seit 1989 jährlich einen Rückblick auf die abfallwirtschaftlich relevanten Daten des abgelaufenen Kalenderjahres und veröffentlicht diese.

Herkunft der Daten und Ausarbeitung

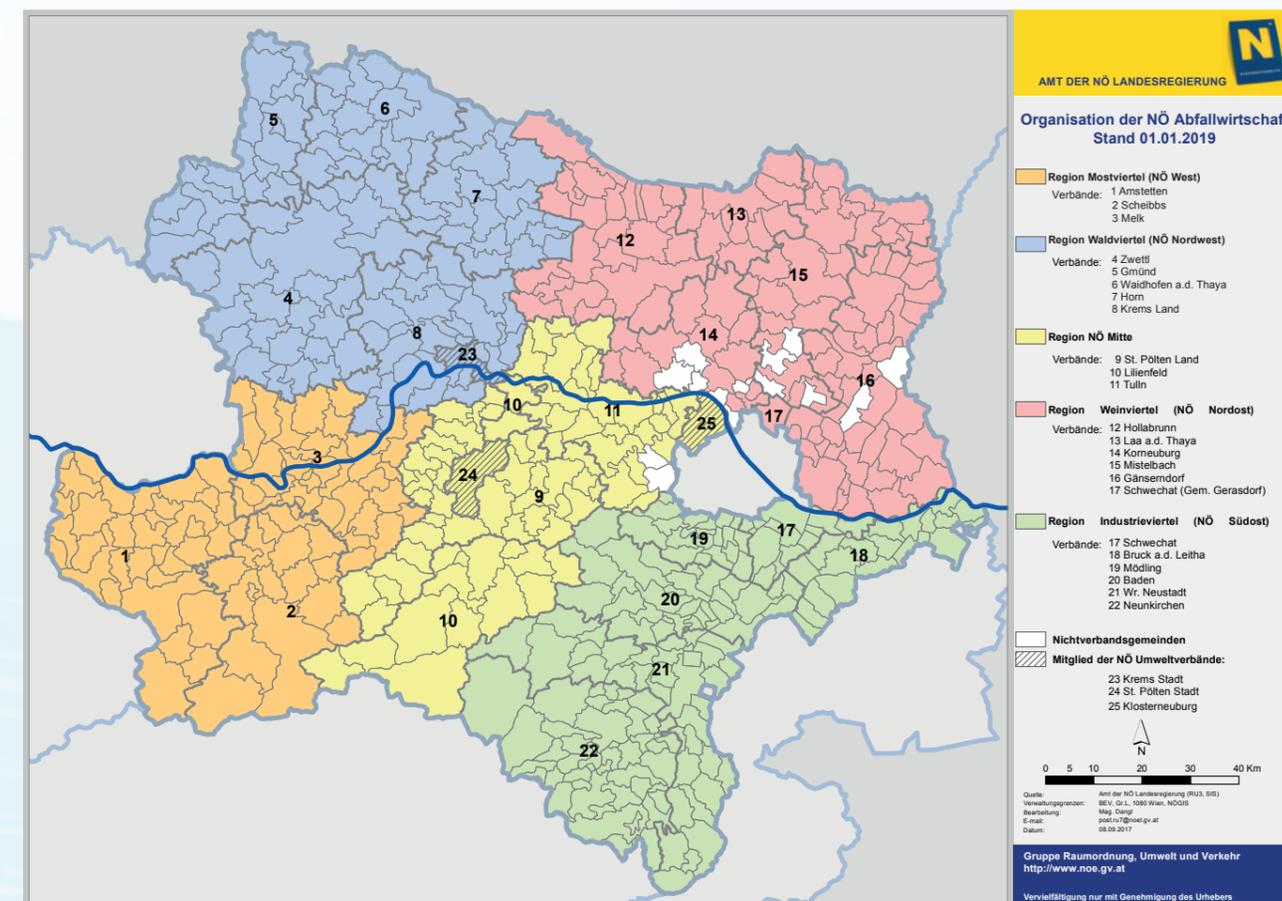
Die nunmehr vorliegenden Landesdaten für Niederösterreich betreffen das Jahr 2019. Datengrundlage bilden die Jahresabfallbilanzen welche von den Abfallwirtschaftsverbänden bzw. Gemeinden im Wege des Elektronischen Datenmanagement (EDM) gemeldet wurden. Daten zu Verpackungen (Glas, Papier, Metall und Kunststoffe) wurden den Abfallbilanzen bzw. Leistungsberichten der jeweiligen Sammel- und Verwertungssysteme entnommen und anlassbezogen entsprechend der Aufzeichnungen der Gemeinden / Abfallwirtschaftsverbänden ergänzt. Die Auswertung der Abfallbilanzdaten erfolgte mit freundlicher Unterstützung des Umweltbundesamts.

Bevölkerungs- und Statistikdaten wurden von der Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten des Amtes der NÖ Landesregierung bereitgestellt.

Siedlungsabfälle:	Abfälle aus privaten Haushalten und andere Abfälle, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind.
Müll:	Nicht gefährliche, vorwiegend feste Siedlungsabfälle (Restmüll, kompostierbare Abfälle und Altstoffe), die üblicherweise in privaten Haushalten oder im Rahmen von Betrieben, Anstalten und sonstigen Einrichtungen, wenn das Abfallaufkommen in Art und Zusammensetzung mit privaten Haushalten vergleichbar ist, anfallen.
Sperrmüll:	Nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können (z.B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer).
Altstoffe:	Abfälle, welche getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden, oder Stoffe, die durch eine Behandlung aus Abfällen gewonnen werden, um diese Abfälle nachweislich einer zulässigen Verwertung zuzuführen.
Betriebliche Abfälle:	Nicht gefährliche Siedlungsabfälle aus landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben sowie aus Anstalten und sonstigen Einrichtungen, soweit sie nicht Müll oder Sperrmüll sind.

Organisation der NÖ Abfallwirtschaft

Die Basis der abfallwirtschaftlichen Organisation bilden 22 Abfallwirtschaftsverbände und 3 verbandsähnliche städtische Einheiten, in denen mit Stichtag 01.01.2019 559 Gemeinden (von insgesamt 573) integriert sind.



Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde	Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde
Statutarstädte	Krems a.d. Donau ¹	Mistelbach	Groß-Engersdorf ²
	St. Pölten ¹		Großebersdorf ²
Gänserndorf	Angern a.d. March ²		Hochleithen ²
	Gänserndorf ²		Ulrichskirchen-Schleinbach ²
Korneuburg	Korneuburg ²	St. Pölten-Land	Gablitz ²
	Langenzersdorf ²		Purkersdorf ²
	Leitzersdorf ²	Tulln	Klosterneuburg ¹
	Spillern ²		
	Stetten ²		
	Stockerau ²		

1] verbandsähnliche städtische Einheiten, 2] ohne Verbandszugehörigkeit

Bevölkerungsstruktur des Bundeslandes

Quelle: Abt. Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

	Statutarstadt/ Bezirk	Zahl der Gemeinden	Einwohner mit Haupt- wohnsitz	Einwohner- dichte (EW/km ²)	Privat- haushalte	durchschn. Haushalts- größe der Pri- vathaushalte	Stand 2019	
							Stand 2019	Stand 2017
Statutarstadt	Krems/Donau	1	24.876	481,57	11.840	2,00	15.893	6.810
	St. Pölten	1	55.044	507,60	24.708	2,15	31.186	13.788
	Waidh./Ybbs	1	11.261	85,59	4.723	2,37	6.506	3.304
	Wr. Neustadt	1	45.277	743,03	20.000	2,19	24.115	11.616
Bezirk	Amstetten	34	116.114	97,76	45.585	2,51	55.249	37.637
	Baden	30	146.203	194,06	64.278	2,23	79.933	49.336
	Bruck/Leitha	33	102.010	145,09	44.059	2,25	55.878	38.974
	Gänserndorf	44	103.686	81,55	43.755	2,32	56.339	49.741
	Gmünd	21	36.773	46,76	16.471	2,23	23.495	19.250
	Hollabrunn	24	50.858	50,31	21.952	2,27	30.193	30.855
	Horn	20	31.090	39,66	13.579	2,28	18.569	15.667
	Korneuburg	20	90.889	137,33	39.224	2,27	49.753	38.088
	Krems	30	56.596	61,26	23.676	2,38	31.145	27.340
	Lilienfeld	14	25.812	27,71	11.301	2,25	15.586	10.762
	Melk	40	77.962	76,92	30.860	2,48	38.856	29.250
	Mistelbach	36	75.483	58,44	32.909	2,27	43.328	41.950
	Mödling	20	118.998	429,61	53.971	2,16	67.112	37.230
	Neunkirchen	44	86.291	75,24	38.563	2,21	53.016	38.345
	St. Pölten	45	131.044	101,83	54.474	2,37	68.743	53.660
	Scheibbs	18	41.403	40,45	15.984	2,57	20.319	15.494
	Tulln	22	103.771	141,30	44.218	2,29	59.319	47.823
	Waidhofen/Th.	15	25.888	38,69	11.415	2,26	15.954	14.175
	Wr. Neustadt	35	77.991	80,42	33.199	2,31	42.974	34.043
	Zwettl	24	42.222	30,16	16.994	2,48	23.197	20.384
NÖ		573	1.677.542	87,47	717.738	2,29	926.658	685.522

Bevölkerungsstruktur der NÖ Umweltverbände bzw. verbandsähnlicher Einheiten (Stand 2019)

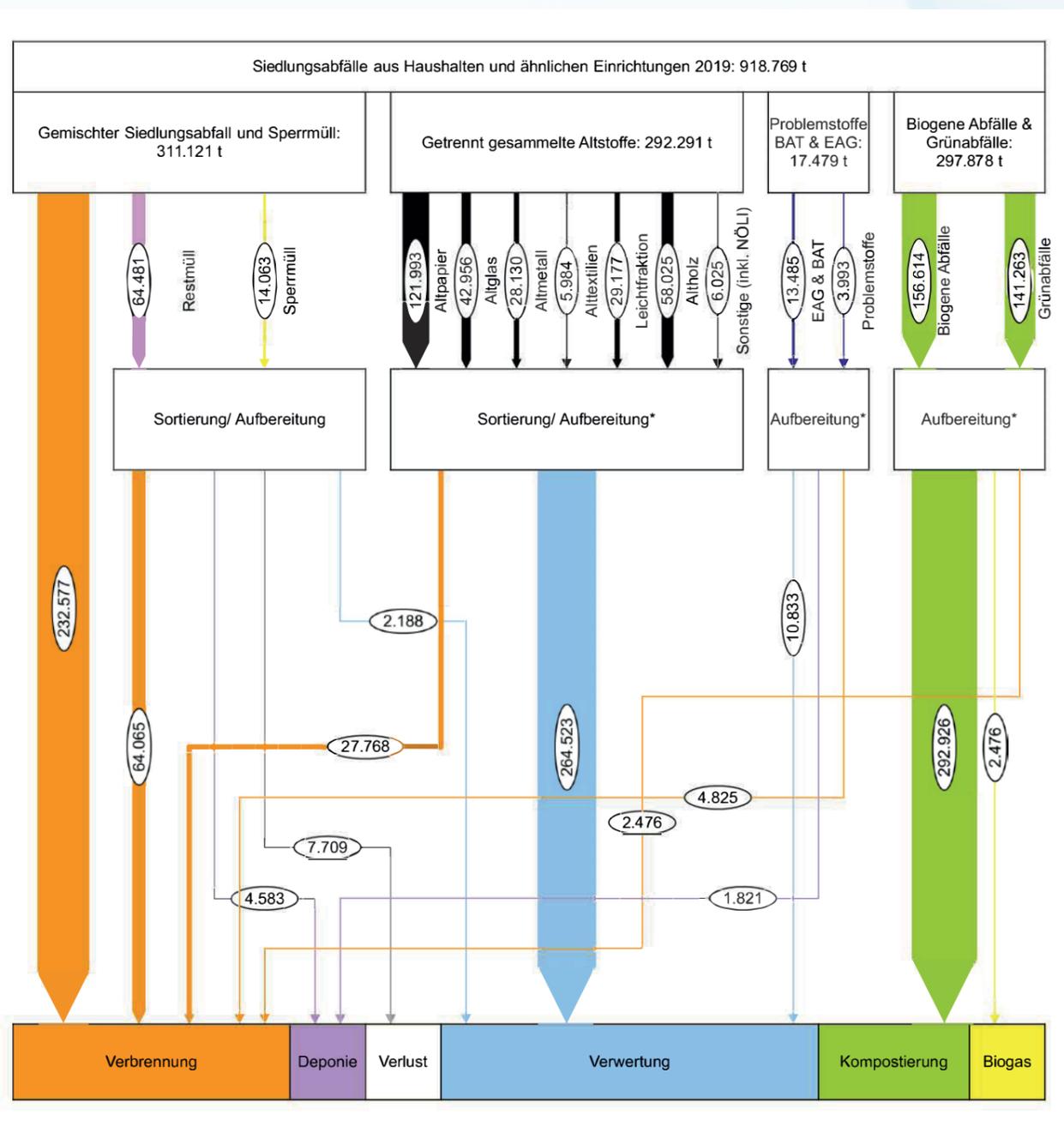
Gemeindeverband bzw. verbandsähnliche Einheit	Einwohner/ Haupt- wohnsitz	Anzahl der Mitglieds- gemeinden
Amstetten ¹	127.375	35
Baden	146.203	30
Bruck an der Leitha	44.273	19
Gänserndorf	88.743	42
Gmünd	36.773	21
Hollabrunn	50.858	24
Horn	31.090	20
Korneuburg	35.325	12
Krems	56.596	30
Laa	17.302	10
Lilienfeld	39.847	16
Melk	77.962	40
Mistelbach	50.696	22
Mödling	118.998	20
Neunkirchen	86.291	44
St. Pölten	86.367	37
Scheibbs	41.403	18
Schwechat	69.031	15
Tulln	93.384	26
Waidhofen/Th.	25.888	15
Wr. Neustadt ²	123.268	36
Zwettl	42.222	24
Mag. Krems an der Donau	24.876	1
Mag. St. Pölten	55.044	1
Klosterneuburg	27.368	1
Gemeinden, die keinem Verband angehören (NVG)	80.359	14
Summe	1.677.542	573

1| inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2| inkl. Mag. Wiener Neustadt

Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in Niederösterreich 2019

Recycling-
quote
62%

Auf Basis der Daten aus der Grafik „Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in Niederösterreich 2019“ ergibt sich für das Jahr 2019 eine Recyclingquote von 62 %.



* optional (kann auch erst in den Recyclinganlagen stattfinden)
Darstellung der Stoffströme erfolgt auf Basis der NÖ Stoffstromanalyse für kommunale Abfälle aus der Studie „Detail-Auswertungen EDM 2016“ (Umweltbundesamt 2018).

Abfallmengen im Jahr 2019

Im Jahr 2019 fielen in Niederösterreich 235053 t Restmüll, 76.068 t Sperrmüll, 156.614 t biogene Abfälle aus der Bio-tonnensammlung, 3.993 t Problemstoffe, 711 t Batterien, 12.775 t Elektroaltgeräte und 292.291 t Altstoffe an. Das Gesamtabfallaufkommen betrug 918.769 t (ohne Bauschutt) oder 548 kg pro Einwohner. 607.647 t Abfälle oder 362,2 kg pro Einwohner wurden getrennt gesammelt (Biogene Abfälle, Problemstoffe, Batterien, Elektroaltgeräte, Altstoffe und Grünschnitt), die Trennquote lag somit bei 66 %.

Abfallart	Mengen in t		Änderung in %	kg pro Einwohner
	2018	2019		
Rest- u. Sperrmüll Summe	305.678	311.121	1,7	185,5
Restmüll	232.259	235.053	1,2	140,1
Sperrmüll	73.419	76.068	3,5	45,3
Biogene Abfälle exkl. Grünschnitt	152.819	156.614	2,4	93,4
Grünschnitt	130.153	141.263	7,9	84,2
Problemstoffe	3.727	3.993	6,7	2,4
Batterien ¹	674	711	5,2	0,4
Elektroaltgeräte	13.206	12.775	-3,4	7,6
Altstoffe Summe	287.905	292.291	1,5	174,2
Altpapier inkl. Kartonagen	124.841	121.993	-2,3	72,7
Altglas	40.322	42.956	6,1	25,6
Nichtverpackungsmetalle	20.802	22.235	6,4	13,3
Verpackungsmetalle	5.740	5.895	2,6	3,5
Leichtfraktion	29.550	29.177	-1,3	17,4
Alltextilien	6.011	5.984	-0,4	3,6
Altspisefette, Altöle	1.170	1.271	7,9	0,8
Altholz	56.180	58.025	3,2	34,6
sonst. Altstoffe	3.289	4.754	30,8	2,8
Gesamtsumme inkl. Grünschnitt, exkl. Bauschutt	894.162	918.769	2,7	547,7
Bauschutt	46.964	54.284	13,5	32,4

1| Im Jahr 2019 wurden 3,9 t Lithium-Batterien getrennt gesammelt

Abfallmengen Verbände 2019 (in Tonnen)

Gemeindeverband	Mengen in t							
	Restmüll	Sperrmüll	Biomüll	Grünschnitt	Problemstoffe	Batterien	EAG	Summe Altstoffe
Amstetten ¹	15.818	6.514	7.418	14.763	289	59	1.591	22.472
Baden	19.207	8.004	15.976	7.174	415	49	834	24.015
Bruck/Leitha	5.446	3.205	5.953	5.390	80	13	309	8.937
Gänserndorf	12.947	6.228	12.851	17.998	300	33	656	16.185
Gmünd	5.452	1.847	3.114	503	111	19	303	6.822
Hollabrunn	6.616	2.552	3.782	5.339	185	29	467	10.655
Horn	4.209	939	4.235	9	30	9	231	4.953
Korneuburg	4.435	2.182	3.337	1.841	113	19	314	6.669
Krems	6.338	2.063	5.697	9.707	90	46	574	12.387
Laa / Thaya	2.469	644	1.319	1.090	34	7	195	3.380
Lilienfeld	4.810	1.754	2.718	1.479	112	19	318	7.153
Melk	9.401	2.364	9.528	2.343	130	52	806	14.626
Mistelbach	7.232	2.606	5.242	5.312	127	23	377	9.428
Mödling	20.236	5.239	8.379	11.196	276	41	625	20.154
Neunkirchen	9.950	2.886	8.468	5.522	147	23	418	15.108
St. Pölten	9.326	2.982	6.496	9.382	107	31	644	16.349
Scheibbs	7.206	236	3.944	1.087	54	25	391	7.635
Schwechat	10.278	3.513	6.775	5.445	222	33	403	10.065
Tulln	14.369	5.464	8.664	17.974	323	41	821	18.185
Waidhofen/Thaya	3.632	880	2.272	-	106	20	259	4.101
Wr. Neustadt ²	18.437	3.999	10.919	1.838	196	21	556	15.964
Zwettl	5.714	1.995	2.006	426	120	32	352	7.410
Mag. Krems /Donau	3.796	766	2.261	968	34	10	253	4.244
Mag. St. Pölten	11.318	2.423	2.328	7.860	115	15	409	8.124
Klosterneuburg	4.452	1.225	3.120	1.611	111	17	260	4.943
NVG	11.956	3.559	9.812	5.006	168	25	409	12.327
NÖ gesamt	235.053	76.068	156.614	141.263	3.993	711	12.775	292.291

1| inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2| inkl. Mag. Wiener Neustadt

Abfallmengen Verbände 2019 (in Tonnen)

Gemeindeverband	Mengen in t										
	Altpapier	Altglas	NVP Metalle	Verp. Metalle	Leichtfraktion	Alttextilien	Altspeisefette	Altholz	Sonstige Altstoffe	Abfälle Gesamt ohne Bauschutt	Bauschutt
Amstetten ¹	9.010	3.251	1.523	458	2.323	52	141	5.215	499	68.926	8.402
Baden	10.433	3.723	1.455	513	2.950	856	77	4.008	-	75.674	4.531
Bruck/Leitha	3.387	1.208	665	204	1.166	198	35	2.072	2	29.333	2.912
Gänserndorf	6.731	2.011	1.364	268	1.572	470	77	3.602	90	67.198	2.797
Gmünd	2.931	908	722	150	300	-	55	1.574	181	18.170	1.410
Hollabrunn	4.152	1.541	1.181	127	743	244	65	2.457	146	29.623	2.054
Horn	2.387	738	174	136	765	153	39	551	10	14.615	361
Korneuburg	2.474	1.023	623	98	587	-	40	1.824	1	18.910	-
Krems	4.775	1.924	1.655	222	452	190	67	2.787	315	36.903	2.122
Laa / Thaya	1.117	606	346	50	292	117	21	832	-	9.139	236
Lilienfeld	2.774	1.023	609	197	1.019	228	36	1.246	21	18.363	1.389
Melk	5.899	1.510	933	305	1.544	362	86	3.201	787	39.250	2.129
Mistelbach	3.588	1.692	615	146	855	156	47	2.320	10	30.348	898
Mödling	9.300	3.306	1.152	386	2.341	545	45	3.066	12	66.145	6.006
Neunkirchen	6.676	1.404	1.650	352	2.068	333	35	1.731	859	42.523	2.017
St. Pölten	6.187	2.206	1.117	457	2.265	513	49	3.491	63	45.317	-
Scheibbs	3.098	1.073	323	208	803	50	21	1.741	319	20.578	852
Schwechat	4.573	1.375	772	114	666	224	50	2.271	20	36.734	4.527
Tulln	7.107	2.655	1.585	278	934	377	80	5.016	152	65.842	4.747
Waidhofen/Thaya	1.717	557	412	105	307	52	33	919	-	11.271	-
Wr. Neustadt ²	6.811	3.219	755	521	2.793	175	48	1.585	57	51.929	1.721
Zwettl	2.827	951	775	158	285	260	50	1.726	378	18.054	776
Mag. Krems /Donau	1.844	743	285	77	262	39	16	898	81	12.332	1.156
Mag. St. Pölten	4.388	1.130	507	81	517	248	21	1.211	21	32.592	1.025
Klosterneuburg	2.111	1.114	327	66	170	109	10	959	78	15.739	522
NVG	5.697	2.063	711	222	1.200	33	26	1.722	653	43.262	1.696
NÖ gesamt	121.993	42.956	22.235	5.895	29.177	5.984	1.271	58.025	4.754	918.769	54.284

Abfallmengen Verbände 2019 (kg pro Einwohner)

Gemeindeverband	Mengen in kg/EW							
	Restmüll	Sperrmüll	Biomüll	Grünschnitt	Problemstoffe	Batterien	EAG	Summe Altstoffe
Amstetten ¹	124,2	51,1	58,2	115,9	2,3	0,5	12,5	176,4
Baden	131,4	54,7	109,3	49,1	2,8	0,3	5,7	164,3
Bruck/Leitha	123,0	72,4	134,5	121,8	1,8	0,3	7,0	201,9
Gänserndorf	145,9	70,2	144,8	202,8	3,4	0,4	7,4	182,4
Gmünd	148,3	50,2	84,7	13,7	3,0	0,5	8,2	185,5
Hollabrunn	130,1	50,2	74,4	105,0	3,6	0,6	9,2	209,5
Horn	135,4	30,2	136,2	0,3	1,0	0,3	7,4	159,3
Korneuburg	125,6	61,8	94,5	52,1	3,2	0,5	8,9	188,8
Krems	112,0	36,4	100,7	171,5	1,6	0,8	10,1	218,9
Laa / Thaya	142,7	37,2	76,2	63,0	2,0	0,4	11,3	195,4
Lilienfeld	120,7	44,0	68,2	37,1	2,8	0,5	8,0	179,5
Melk	120,6	30,3	122,2	30,1	1,7	0,7	10,3	187,6
Mistelbach	142,7	51,4	103,4	104,8	2,5	0,4	7,4	186,0
Mödling	170,1	44,0	70,4	94,1	2,3	0,3	5,2	169,4
Neunkirchen	115,3	33,4	98,1	64,0	1,7	0,3	4,8	175,1
St. Pölten	108,0	34,5	75,2	108,6	1,2	0,4	7,5	189,3
Scheibbs	174,1	5,7	95,3	26,3	1,3	0,6	9,4	184,4
Schwechat	148,9	50,9	98,1	78,9	3,2	0,5	5,8	145,8
Tulln	153,9	58,5	92,8	192,5	3,5	0,4	8,8	194,7
Waidhofen/Thaya	140,3	34,0	87,8	0,0	4,1	0,8	10,0	158,4
Wr. Neustadt ²	149,6	32,4	88,6	14,9	1,6	0,2	4,5	129,5
Zwettl	135,3	47,2	47,5	10,1	2,8	0,8	8,3	175,5
Mag. Krems /Donau	152,6	30,8	90,9	38,9	1,4	0,4	10,2	170,6
Mag. St. Pölten	205,6	44,0	42,3	142,8	2,1	0,3	7,4	147,6
Klosterneuburg	162,7	44,7	114,0	58,9	4,0	0,6	9,5	180,6
NVG	148,8	44,3	122,1	62,3	2,1	0,3	5,1	153,4
NÖ gesamt	140,1	45,3	93,4	84,2	2,4	0,4	7,6	174,2

1] inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2] inkl. Mag. Wiener Neustadt

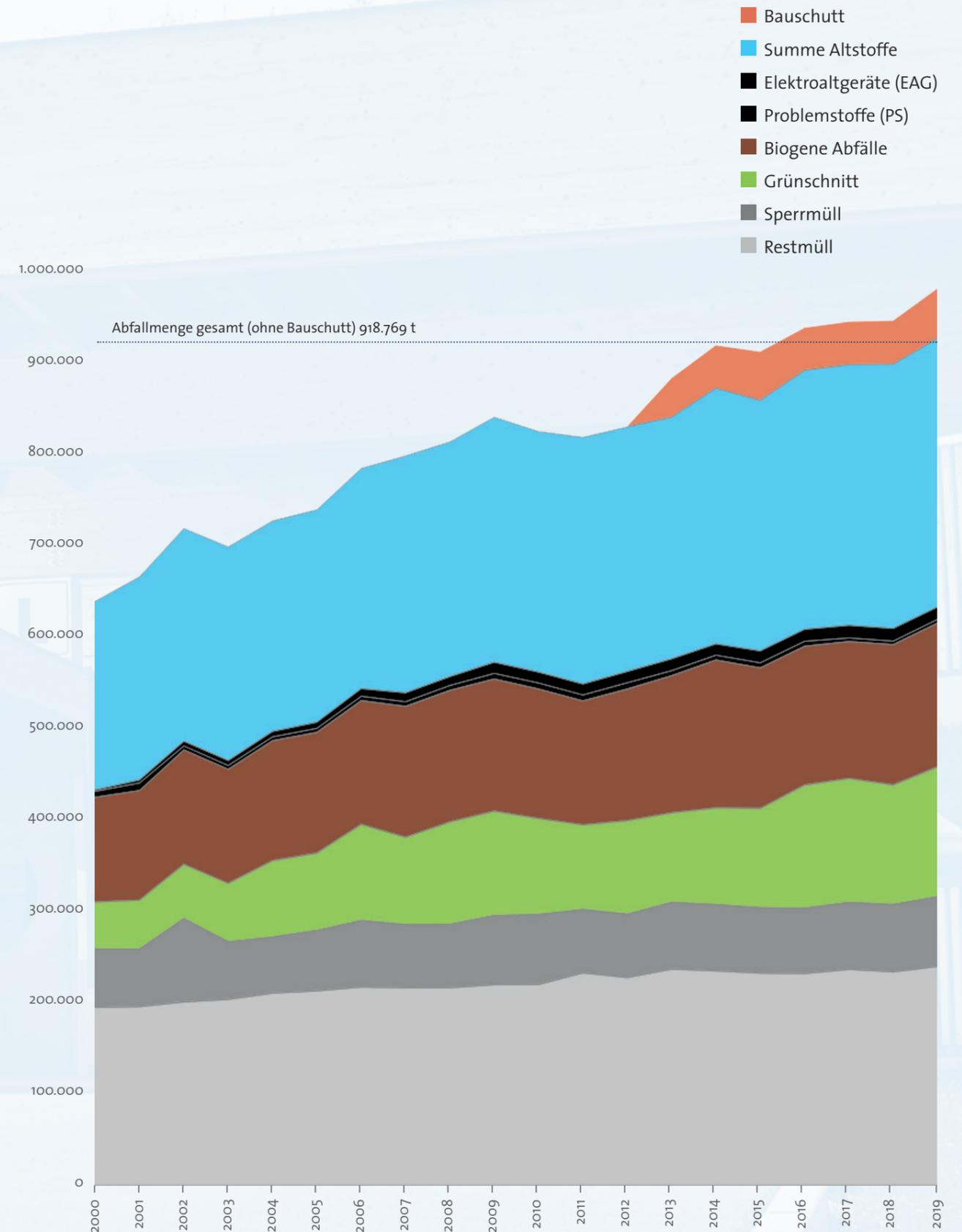
Abfallmengen Verbände 2019 (kg pro Einwohner)

Mengen in kg/EW										
Altpapier	Altglas	NVP Metalle	Verp. Metalle	Leichtfraktion	Alttextilien	Altspeisefette	Altholz	Sonstige Altstoffe	Abfälle Gesamt ohne Bauschutt	Bauschutt
70,7	25,5	12,0	3,6	18,2	0,4	1,1	40,9	3,9	541,1	66,0
71,4	25,5	10,0	3,5	20,2	5,9	0,5	27,4	0,0	517,6	31,0
76,5	27,3	15,0	4,6	26,3	4,5	0,8	46,8	0,0	662,5	65,8
75,8	22,7	15,4	3,0	17,7	5,3	0,9	40,6	1,0	757,2	31,5
79,7	24,7	19,6	4,1	8,2	0,0	1,5	42,8	4,9	494,1	38,3
81,6	30,3	23,2	2,5	14,6	4,8	1,3	48,3	2,9	582,5	40,4
76,8	23,7	5,6	4,4	24,6	4,9	1,3	17,7	0,3	470,1	11,6
70,0	29,0	17,6	2,8	16,6	0,0	1,1	51,6	0,0	535,3	0,0
84,4	34,0	29,2	3,9	8,0	3,4	1,2	49,2	5,6	652,0	37,5
64,5	35,0	20,0	2,9	16,9	6,8	1,2	48,1	0,0	528,2	13,6
69,6	25,7	15,3	4,9	25,6	5,7	0,9	31,3	0,5	460,8	34,9
75,7	19,4	12,0	3,9	19,8	4,6	1,1	41,1	10,1	503,5	27,3
70,8	33,4	12,1	2,9	16,9	3,1	0,9	45,8	0,2	598,6	17,7
78,2	27,8	9,7	3,2	19,7	4,6	0,4	25,8	0,1	555,9	50,5
77,4	16,3	19,1	4,1	24,0	3,9	0,4	20,1	10,0	492,8	23,4
71,6	25,5	12,9	5,3	26,2	5,9	0,6	40,4	0,7	524,7	0,0
74,8	25,9	7,8	5,0	19,4	1,2	0,5	42,0	7,7	497,0	20,6
66,2	19,9	11,2	1,6	9,6	3,2	0,7	32,9	0,3	532,1	65,6
76,1	28,4	17,0	3,0	10,0	4,0	0,9	53,7	1,6	705,1	50,8
66,3	21,5	15,9	4,1	11,9	2,0	1,3	35,5	0,0	435,4	0,0
55,3	26,1	6,1	4,2	22,7	1,4	0,4	12,9	0,5	421,3	14,0
67,0	22,5	18,3	3,7	6,7	6,2	1,2	40,9	9,0	427,6	18,4
74,1	29,8	11,4	3,1	10,5	1,6	0,6	36,1	3,2	495,8	46,5
79,7	20,5	9,2	1,5	9,4	4,5	0,4	22,0	0,4	592,1	18,6
77,1	40,7	12,0	2,4	6,2	4,0	0,4	35,0	2,9	575,1	19,1
70,9	25,7	8,8	2,8	14,9	0,4	0,3	21,4	8,1	538,4	21,1
72,7	25,6	13,3	3,5	17,4	3,6	0,8	34,6	2,8	547,7	32,4

NÖ Abfallmengen 2015 – 2019

Jahr	2015		2016		2017		2018		2019	
Abfallart	Tonnen	kg /EW	Tonnen	kg /EW	Tonnen	kg /EW	Tonnen	kg /EW	Tonnen	kg /EW
Summe Rest- + Sperrm.	302.181	185	301.631	182	307.961	185	305.678	183	311.121	185
Restmüll	230.869	141	230.380	139	234.971	141	232.259	139	235.053	140
Sperrmüll	71.312	44	71.251	43	72.990	44	73.419	44	76.068	45
Biogene Abfälle	153.066	94	151.213	91	149.115	90	152.819	91	156.614	93
Grünschnitt	108.049	66	134.048	81	134.904	81	130.153	78	141.263	84
Problemstoffe	5.438	3	5.308	3	3.859	2	3.727	2	3.993	2
Batterien	721	0,4	762	0,5	784	0,5	674	0,4	711	0,4
Elektroaltgeräte	13.061	8	13.131	8	12.992	8	13.206	8	12.775	8
Summe Altstoffe	272.850	168	282.065	171	284.002	170	287.905	172	292.291	174
Altpapier	128.421	78	126.733	77	124.697	75	124.841	75	121.993	73
Altglas	37.836	23	38.554	23	39.203	24	40.322	24	42.956	26
NV-Metalle	17.396	11	19.527	12	19.813	12	20.802	12	22.235	13
Verpackungsmetalle	5.915	4	5.932	4	5.830	4	5.740	3	5.895	4
Leichtfraktion	26.820	16	27.796	17	28.768	17	29.550	18	29.177	17
Alttextilien	5.240	3	5.849	4	5.693	3	6.011	4	5.984	4
Altpeisefette, -öle	1.105	0,7	1.132	0,7	1.167	0,7	1.170	0,7	1.271	0,8
Altholz	45.246	28	51.765	31	55.986	34	56.180	34	58.025	35
Sonstige Altstoffe	4.872	3	4.777	3	2.847	2	3.289	2	4.754	3
Bauschutt	52.626	32	45.954	28	46.339	28	46.964	28	54.284	32
Gesamtsumme (ohne Bauschutt)	855.367	523	888.159	537	893.619	536	894.162	535	918.769	548
Veränderung zum Vorjahr in %	0,8	-1,5	3,7	2,6	0,6	-0,1	0,7	-0,3	2,7	1,9

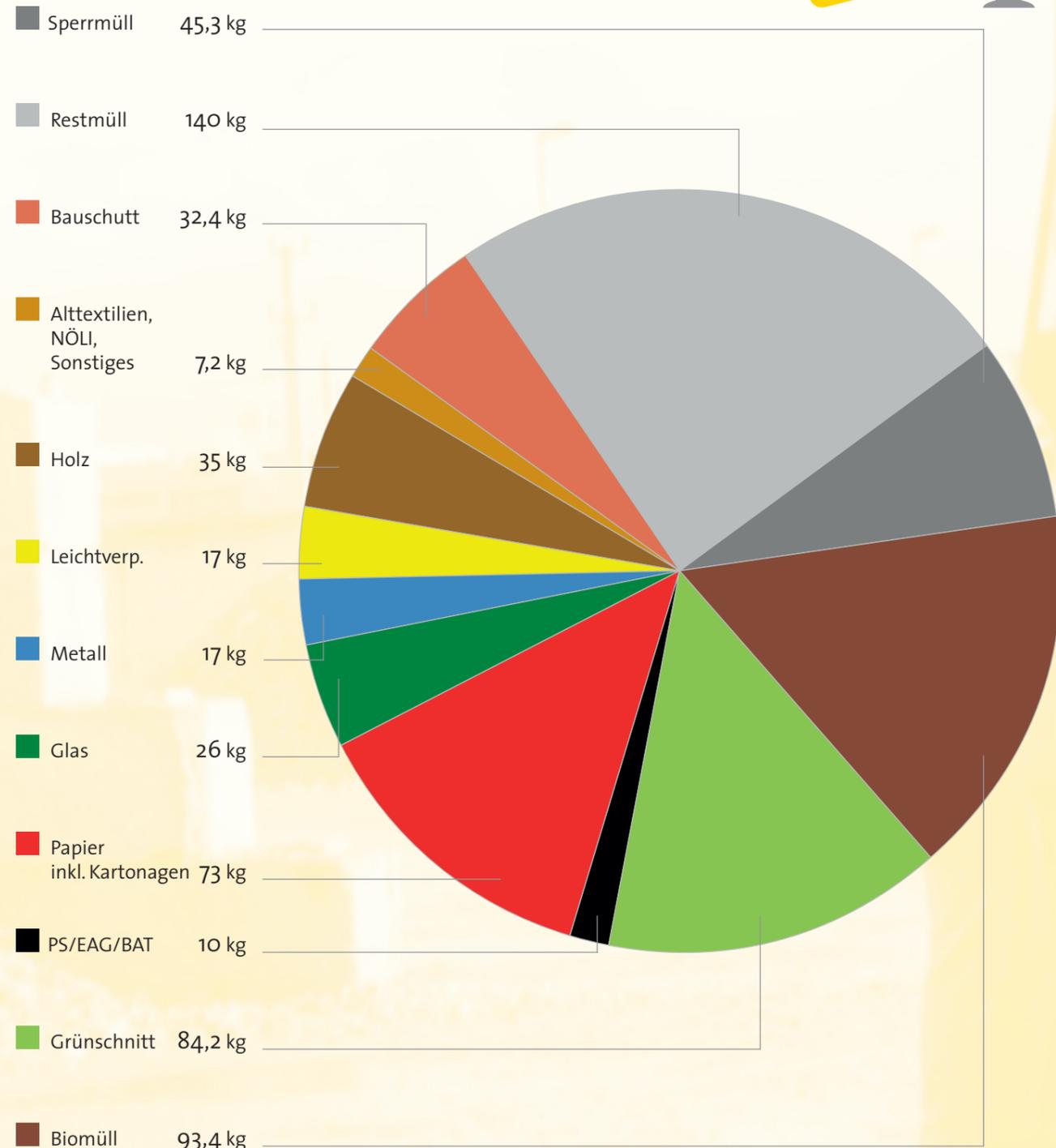
Entwicklung der NÖ Abfallmengen 2000 – 2019 (in Tonnen)



Abfallmengen im Verhältnis zueinander (kg pro Ew)

Im Jahr 2019 sind in Niederösterreich insgesamt 918.769 t Abfälle angefallen. Zählt man den Bauschutt dazu, sind es 973.053 t. Aus der Grafik sind die einzelnen Abfallarten mit ihrem Anteil an der Gesamtabfallmenge ersichtlich.

548 kg
pro Ew
(exkl. Bauschutt)

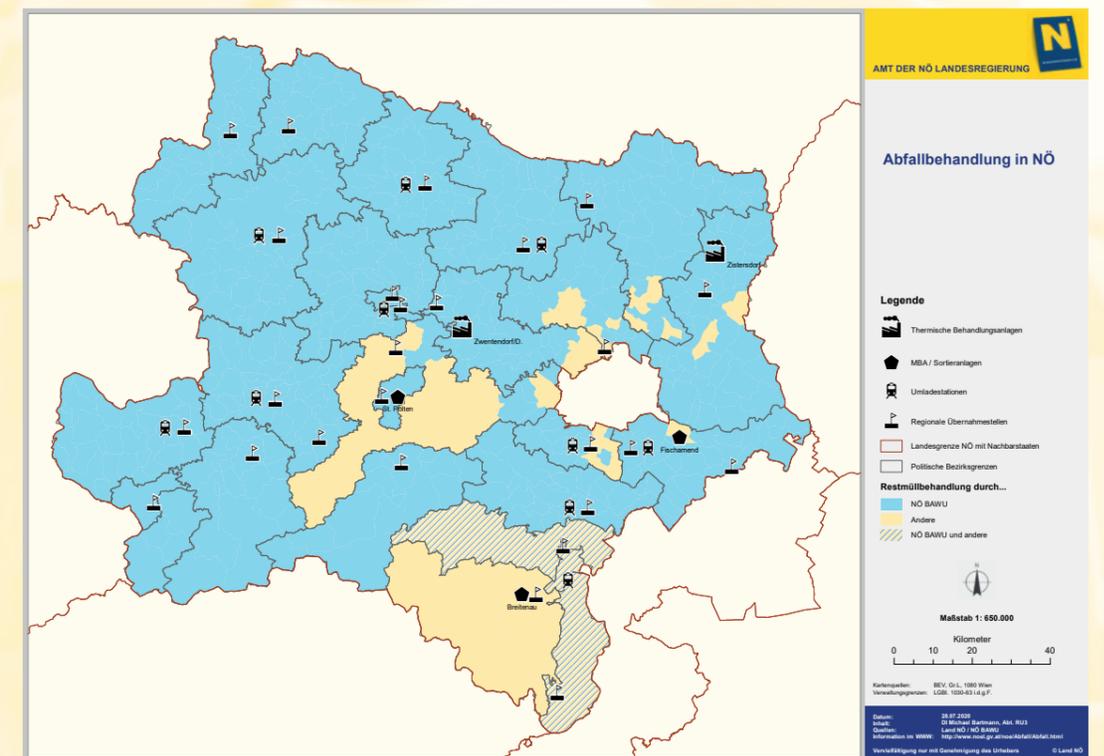


Abfallbehandlung in Niederösterreich

Im Jahr 2019 fielen in Niederösterreich 311.121 t Rest- und Sperrmüll an. Diese wurden fast ausschließlich einer thermischen Behandlung zugeführt.

In den niederösterreichischen Müllverbrennungsanlagen Zwentendorf / Dürnrohr und Zistersdorf werden über 80% des kommunal gesammelten Rest- und Sperrmülls thermisch verwertet. Der Transport dieser Abfälle zu den Anlagen erfolgt zum überwiegenden Teil umweltfreundlich per Bahn in Spezialcontainern. Niederösterreichweit bestehen zu diesem Zweck zehn Umladestationen.

In mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen werden Rest- und Sperrmüll durch eine Kombination von mechanischen (Zerkleinerung im Shredder, Metallabtrennung durch Magnete, Siebung) und anschließenden biologischen (Mietenkompostierung oder Rottetunnel) Verfahren behandelt. Ziel ist einerseits wieder die thermische Verwertung der verbleibenden heizwertreichen Fraktion und andererseits die Erzeugung von ablagerungsfähigem Deponiegut.



Sonstige übernommene kommunale Abfälle 2019

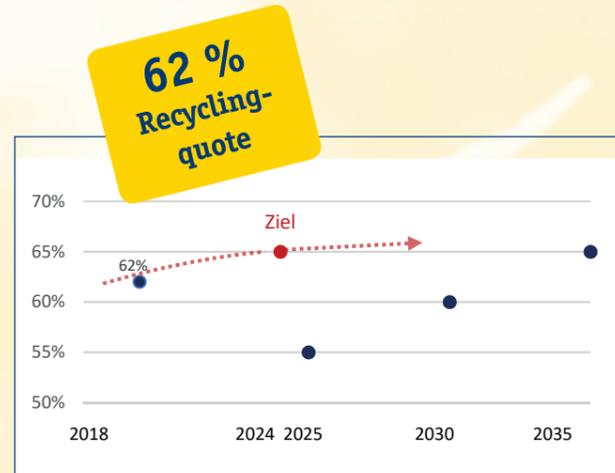
Abfallart	Schlüsselnummer	Gefahr	Tonnen
Altreifen und Altreifenschnitzel	57502	–	1.554
Asbestzement	31412	g	1.763
Eisenbahnschwellen	17207	g	12
Friedhofsabfälle	92116	–	874
Gips	31438	–	36
Mineralfasern	31416	–	51
Straßenkehrriech	91501	–	864

Erfolge messen

Im NÖ Abfallwirtschaftsplan wurden sechs Indikatoren zur Überprüfung der abfallwirtschaftlichen Zielerreichung festgelegt. Diese werden nachstehend dargestellt und nehmen Bezug auf die aktuelle Berichtsperiode (2019). Nähere Informationen zur Berechnung der Indikatoren finden Sie online unter www.noe.gv.at/Abfall.

Recyclingquote

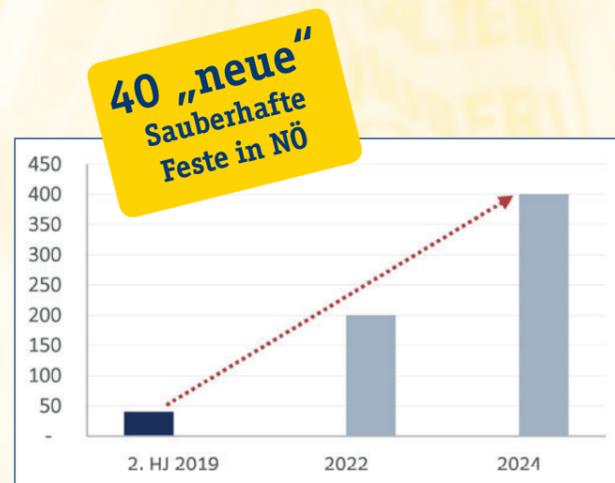
Die Recyclingquote NÖ beschreibt jenen Anteil der kommunal gesammelten Abfälle, die einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Die Auswertung der Bilanzdaten und eine Verteilung der Stoffströme entsprechend der Studie „Detail-Auswertungen EDM“ (Umweltbundesamt 2018) ergibt aktuell eine Recyclingquote von 62 %.



Anzahl Sauberhafte Feste „Neu“

Mit dem zweiten Halbjahr 2019 wurden neue Nachhaltigkeitsstandards für Sauberhafte Feste implementiert. Im Zuge des Umstellungsprozesses erfolgte auch die Inbetriebnahme eines neuen Online-Anmeldetools. 2019 fanden insgesamt 569 Sauberhafte Feste statt – 40 Feste entsprachen bereits den neuen Standards. Wobei die Umsetzung zu einem Zeitpunkt erfolgte, an dem sehr viele Feste bereits stattgefunden hatten bzw. die Veranstaltungsplanungen bereits abgeschlossen waren.

Aufgrund aktueller Ereignisse zu COVID-19 und den damit einhergehenden Einschränkungen für die Veranstaltungsbranche wurde der Zielwert für 2020 um zwei Jahre verschoben. Das Ziel für 2024 bleibt jedoch unverändert.



Anzahl Frühjahrsputzaktionen

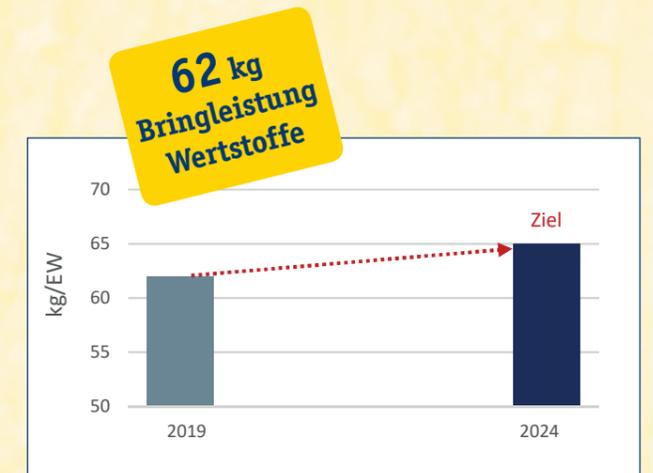
Frühjahrsputzaktionen sind seit Jahren ein besonderer Schwerpunkt der abfallwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit in NÖ. Die Anzahl an durchgeführten Aktionen konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. 2019 wurden bereits 713 Aktionen durchgeführt und somit der Zielwert für 2020 bereits erreicht.

Aufgrund aktueller Ereignisse zu COVID-19 und den damit einhergehenden Einschränkungen wurden die Frühjahrsputzaktionen im ersten Halbjahr 2020 abgesagt.



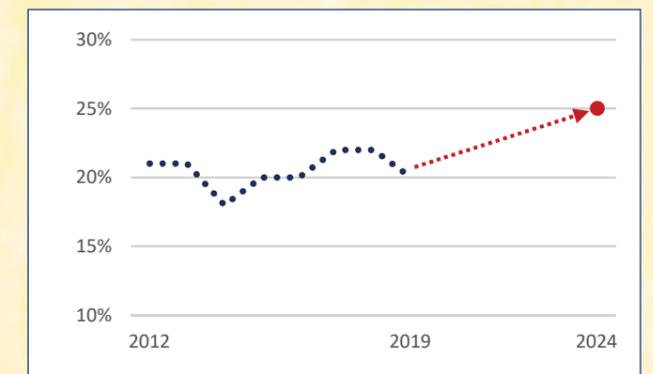
Bringleistung Wertstoffe

Dieser Indikator bildet die Massen von ausgewählten Wertstoffen ab, die im Bringsystem an den Sammelzentren erfasst wurden. Berücksichtigt werden die Fraktionen Holz, Metalle, Kartonagen und Fette. Für 2019 beträgt die „Bringleistung Wertstoffe“ 62 kg/EW.



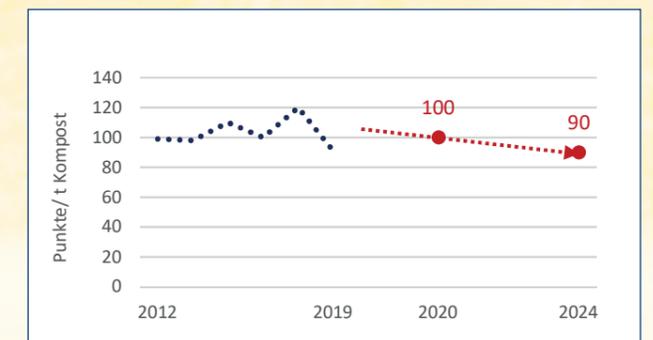
Waste-to-energy Faktor

Abfälle stellen einen Ersatz für fossile Brennstoffe dar. Die thermische Verwertung kommunaler Abfälle ist ein wesentlicher Teil der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung in Niederösterreich. Der waste-to-energy Faktor beschreibt den Anteil der genutzten Energie am Energiepotenzial in kommunal gesammelten Abfällen. Das Energiepotenzial errechnet sich aus den kommunal erfassten Abfallmengen und den Heizwerten der relevanten Abfallfraktionen. Dem gegenübergestellt ist der Energie-Output aus Verbrennungsprozessen kommunaler Abfälle, in diesem Fall nach Angaben der MVA Dürnröhr.



Schadstoffmenge im Kompost

Der Indikator „Schadstoffmengen im Kompost“ beschreibt die Summe der Schadstoffgehalte im Kompost, gewichtet nach deren Umwelt-Gefährdungspotenzial. Die Gewichtung der Schadstoffe erfolgt mit der Ökobilanzierungsmethode „Eco-indicator '99“ wobei einzelnen Stoffen spezifische Schadenspunkte für umweltaktive Stoffe zugewiesen werden. Als Datengrundlage dienen die vom Kompost & Biogas Verband Österreich erhobenen Schadstoffgehalte sowie die Massen an hergestellten Komposten in NÖ. Die deutliche Verbesserung zu den Vorjahren steht auch damit im Zusammenhang, dass 2019 nur Komposte der Qualität A+ und A erzeugt wurden (keine der Qualität B).



Rückblick Förderungen 2019



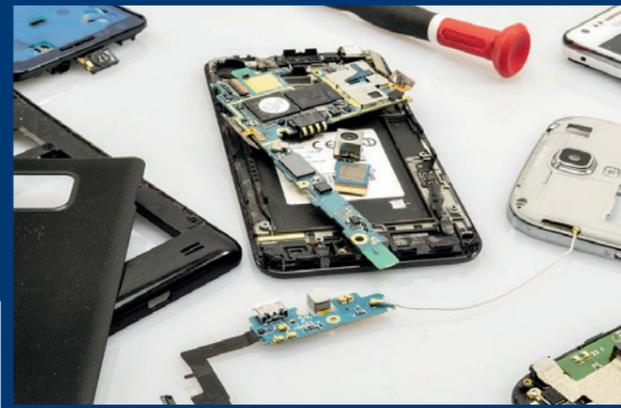
- € Im Jahr 2019 wurden für die Errichtung von sieben Wertstoffzentren, einem Grünschnittlagerplatz und die Schaffung von Lager- und Manipulationsflächen Fördermittel in der Höhe von rund € 425.232,- ausbezahlt.
- € Für Investitionen in Geschirrmobile, Geschirrspüler, Geschirr und Besteck sowie die bewusstseinsbildende Werbung auf Müllfahrzeugen wurden 2019 Fördermittel in der Höhe von € 6.016,- ausbezahlt.
- € Im Rahmen der Aktion Reparaturbonus NÖ wurden im Aktionszeitraum 2019/2020 insgesamt € 558.528,- ausbezahlt.

Reparaturbonus NÖ - ein zweites Leben für 7.700 Elektrogeräte

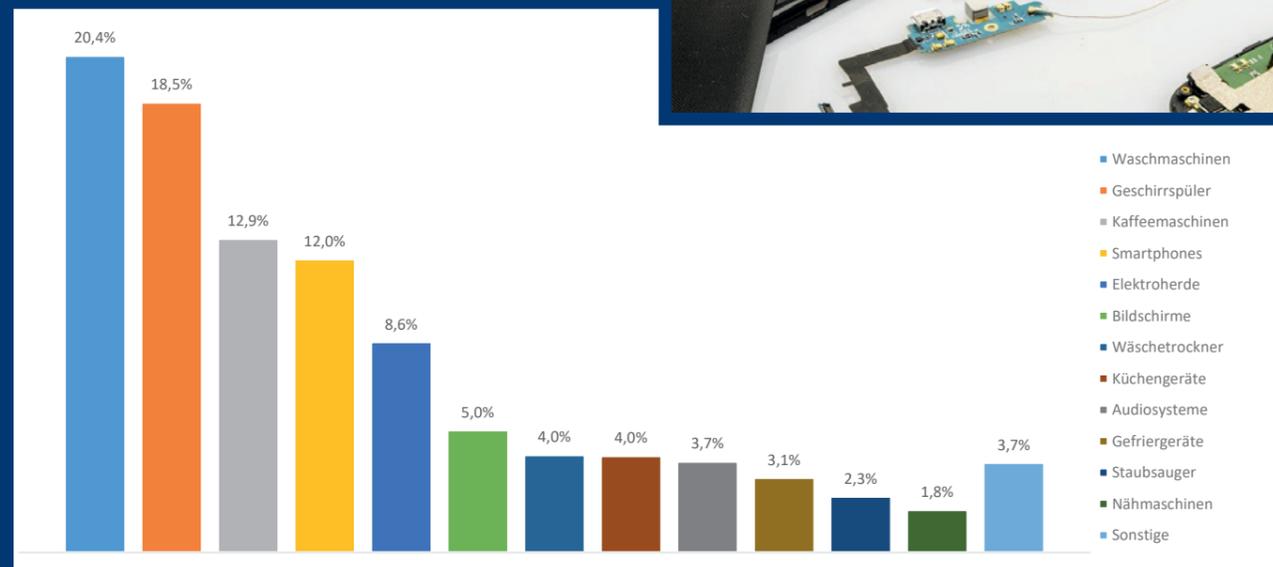


Im Juli 2019 wurde die gemeinsame Aktion „Reparaturbonus NÖ“ des Landes Niederösterreich, der NÖ Umweltverbände und der Wirtschaftskammer Niederösterreich gestartet. Erklärtes Ziel der Aktion war es, die Nutzungsdauer von Elektrogeräten im Haushalt – unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen“ – zu verlängern. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein finanzieller Zuschuss zu Reparaturkosten eingeführt. Konkret konnten NÖ Haushalte mit bis zu € 100,- (maximal 50 % der angefallenen Brutto-Reparaturkosten) unterstützt werden. Über 7.700 Elektrogeräten wurde durch eine Reparatur ein zweites Leben geschenkt - das entspricht einer Einsparung von 230 Tonnen an Elektronik-Abfällen. Insgesamt konnten Förderungen im Ausmaß von € 0,56 Mio. an NÖ Haushalte

ausbezahlt werden. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform www.reparaturführer.at wurde auch das Finden von geeigneten, befugten Reparaturbetrieben in Niederösterreich erleichtert. Über 360 NÖ Betriebe haben sich bislang auf der Online-Plattform registriert – daher steht in NÖ nun ein nahezu flächendeckendes Angebot für die Reparatur von Elektrogeräten zur Verfügung.



NÖ Reparaturbonus - reparierte Gerätetypen



Wertstoffzentren NEU – Entwicklungen und Erfahrungen



Optimierte kommunale Abfallwirtschaft = nachhaltige Ressourcenwirtschaft.

Die Förderung des Landes Niederösterreich für die Errichtung von Wertstoffzentren (WSZ) wurde 2017 neu ausgerichtet – mit dem Ziel der Weiterentwicklung bisheriger Altstoffsammelzentren (ASZ) zu regionalen WSZ.

Verstärktes Augenmerk liegt seither auf Standortqualität (möglichst viele Bürger*innen erreichen das WSZ schnell bzw. können den Weg zum WSZ in bestehende Wegeketten gut integrieren), bürgerfreundlichen Öffnungszeiten sowie einem möglichst breiten Spektrum an Sammelfraktionen.

Aktuell bestehen in Niederösterreich unterschiedliche Strukturen hinsichtlich Errichtung, Betrieb und Finanzierung von WSZ. Zahlreiche lokale Sammelzentren werden von Standortgemeinden errichtet und betrieben (vereinzelt Kooperationen mit benachbarten Gemeinden).

Ebenso bestehen viele WSZ, die von den regionalen Abfallverbänden errichtet, betrieben und mehrheitlich gemeindeübergreifend umgesetzt werden. Vielfach gilt innerhalb eines Verbandes schon das Prinzip „Fahr wohin du willst“ (jede(r) Einwohner*in kann innerhalb ihres/seines Verbandsgebietes jedes WSZ aufsuchen).

Auch die Möglichkeit des elektronischen Zugangs, der die Benützung des Sammelzentrums auch außerhalb der Öffnungszeiten mit anwesendem Personal zulässt (Ausnahme Problemstoffe!), wird vereinzelt angeboten.

Seit dem Start der neuen Förderstruktur wurden in allen Landesvierteln neue, moderne Wertstoffzentren errichtet. Weitere innovative Projekte befinden sich aktuell in Umsetzung oder konkreter Planung.



© CVU St. Pölten

Klimaeffekte von Ernährung und Lebensmittelabfällen in Niederösterreich

Studie des Umweltbundesamt zur „Klimabilanz ausgewählter Lebensmittel“.

Lebensmittel verursachen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen). Dabei hat nicht nur die Herstellung Auswirkungen auf das Klima, signifikante Treibhausgas-Emissionen entstehen auch bei der Verarbeitung und dem Transport von Lebensmitteln, sowie bei der Lagerung, dem Handel und der Zubereitung. Individuelle Ernährungsstile haben unterschiedliche Folgewirkungen auf das Klima. Im Durchschnitt verursachen die Ernährungsgewohnheiten eines Europäers bzw. einer Europäerin rund zwei Tonnen THG-Emissionen pro Jahr.

Expert*innen des Umweltbundesamtes haben für das Land Niederösterreich die Klimaeffekte ausgewählter Lebensmittel wie Weizen, Gemüse und Rindfleisch näher analysiert. Besonderer Fokus der Studie lag auch auf der Erhebung von Klimaeffekten von weggeworfenen Lebensmitteln. Denn jährlich landen in NÖ pro Einwohner*in rund 70 kg Nahrungsmittel im Müll, obwohl diese oftmals noch genießbar wären. Alleine der erzeugte Klimaeffekt durch diese Abfälle entspricht etwa 30 Kilogramm Treibhausgase pro Niederösterreicherin und Niederösterreicher pro Jahr. Hochgerechnet auf das gesamte Bundesland bedeutet dies, dass das Wegwerfen von genießbaren Lebensmitteln in den Restmüll jährlich die gleichen Treibhausgasemissionen bewirkt, wie zusätzliche 30.000 Autos auf Niederösterreichs Straßen.

Die Studie ist online abrufbar unter:

http://noel.gv.at/noe/Abfall/Klimaeffekte_Ernaehrung_Lebensmittelabfaellen.html



© BMNT Martina Siebenhandl

Hintergrundbild: © BMNT Alexander Haiden

Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen

Studie der Universität für Bodenkultur, im Auftrag der Länder Oberösterreich, Wien und Niederösterreich.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über „Mikroplastik“ wächst auch das Interesse an „Biokunststoffen“. Als Biokunststoffe werden Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Substitution von Mineralöl) und/oder biologisch abbaubare Kunststoffe bezeichnet. Die biologische Abbaubarkeit von Kunststoffen wird durch Untersuchungen nach DIN/ÖNORM EN 13432 definiert. Die durchgeführte Studie beleuchtet, wieweit Vorsammelhilfen aus abbaubaren Kunststoffen auch unter Praxisbedingungen in nach dem Stand der Technik betriebenen offenen Kompostanlagen abgebaut werden.

Die Studie der BOKU (2019) zeigt im Praxisversuch, dass zertifizierte Biokunststoffsackerl, im Rahmen der technischen Kompostierung von Biotonnenmaterial, abgebaut werden und keinen nachteiligen Einfluss auf den Rotteprozess oder die Kompostqualität haben. Auch wenn nach der technischen Kompostierung noch Biokunststoffpartikel vorliegen sollten, bauen sich diese in absehbarer Zeit in der Natur ab. Nach EN 13432 zertifizierte Biokunststoffsackerl sind daher als Vorsammelhilfe für biogene Abfälle im Rahmen der Biotonnen-Sammlung geeignet. Es sollte hierbei jedoch der „Mehrfachnutzen“ berücksichtigt werden:



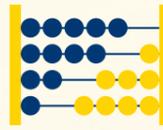
- Nutzung des Frischhalteeffektes für die Lagerung von Obst, Gemüse, Gebäck (Achtung auf lebensmittelechte Materialien).
- Einsatz als Vorsammelhilfen als bequeme und hygienische Möglichkeit zur Sammlung von Bioabfällen im Haushalt. Ziel ist eine bessere Trennqualität und höhere Erfassungsquote von biogenen Abfällen.

Detaillierergebnisse siehe:

http://www.noel.gv.at/noe/Abfall/Kompostierbarkeit_von_Biokunststoffsackerl.html



© Institut für Abfallwirtschaft, Department für Wasser, Atmosphäre und Umwelt, Universität für Bodenkultur Wien



Umrechnungsfaktoren

Restmüll (Hausmüll)	1 m ³ = 110 kg	Restmüll (Hausmüll)
Sperrmüll (sonstige Sammlung)	1 m ³ = 100 kg	Sperrmüll
Sperrmüll (ASZ + mobile Sammlung)	1 m ³ = 100 kg	über Einwohnerschlüssel der Gemeinde aufgeteilt
Biomüll / Grünschnitt/ Strauch- u. Baumschnitt	1 m ³ = 300 kg	gehäckselt
	1 m ³ = 80 kg	lose
Altpapier (inkl. Kartonagen)	1 m ³ = 150 kg	Altpapier (inkl. Kartonagen)
Altglas	1 m ³ = 280 kg	Altglas
Nichtverpackungsmetalle	1 m ³ = 200 kg	Nichtverpackungsmetalle
Verpackungsmetalle	1 m ³ = 50 kg	Verpackungsmetalle
Leichtfraktion (unverdichtet)	1 m ³ = 30 kg	Leichtfraktion (unverdichtet)
Alttextilien	1 m ³ = 200 kg	Alttextilien
Styropor	1 m ³ = 17 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen ¹	1 m ³ = 150 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen (ohne Felge)	1 Stk. = 7 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen (mit Felge)	1 Stk. = 15 kg	sonstiger Altstoff
Traktorreifen (ohne Felge)	1 Stk. = 45 kg	sonstiger Altstoff
Traktorreifen (mit Felge)	1 Stk. = 150 kg	sonstiger Altstoff
LKW-Reifen (ohne Felge)	1 Stk. = 70 kg	sonstiger Altstoff
LKW-Reifen (mit Felge)	1 Stk. = 100 kg	sonstiger Altstoff
Altholz	1 m ³ = 370 kg	Altholz
Asbestzement	1 m ³ = 400 kg	Problemstoffe
Bauschutt	1 m ³ = 1.500 kg	Abfallmengen
Flüssige Problemstoffe	1 l = 1 kg	Problemstoffe
PKW-Batterie	1 Stk. = 10 kg	Batterien
LKW / Traktor-Batterie	1 Stk. = 20 kg	Batterien
Ölfilter	1 Stk. = 0,6 kg	Problemstoffe
Spraydosen	1 Stk. = 0,11 kg	Problemstoffe
Problemstofffass (Kunststoff)	1 Stk. = 10 kg	Problemstoffe
Fernsehgerät / Bildschirmgerät	1 Stk. = 20 kg	Elektroaltgerät
Elektrogroßgeräte	1 Stk. = 65 kg	Elektroaltgerät
Kühlgerät	1 Stk. = 40 kg	Elektroaltgerät
Leuchtstoffröhren / Neonröhren	1 Stk. = 0,3 kg	Elektroaltgerät

¹ Der Umrechnungsfaktor gilt für Reifen ohne Felgen, lose im Container, nicht geschichtet

Restmüllvolumina in Betrieben

Jährliche Restmüllmenge	Volumen I (bei LVP 910)	Volumen II (bei LVP 915, 935)
ca. 30 kg/Ma*a	ca. 270 l/Ma*a	ca. 300 l/Ma*a

Unsere abfallwirtschaftlichen Ziele



Gepüfftes
Umweltmanagement

Gepüfftes
Umweltmanagement



Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
(RU3) des Landes Niederösterreich beteiligt sich
am Umweltmanagementsystem EMAS.

EMAS
Gepüfftes
Umweltmanagement
REG.NO. AT-000557

noe.gv.at